

Pfarrbrief für den Pfarrverband Schäftlarn

St. Peter und Paul, Baierbrunn

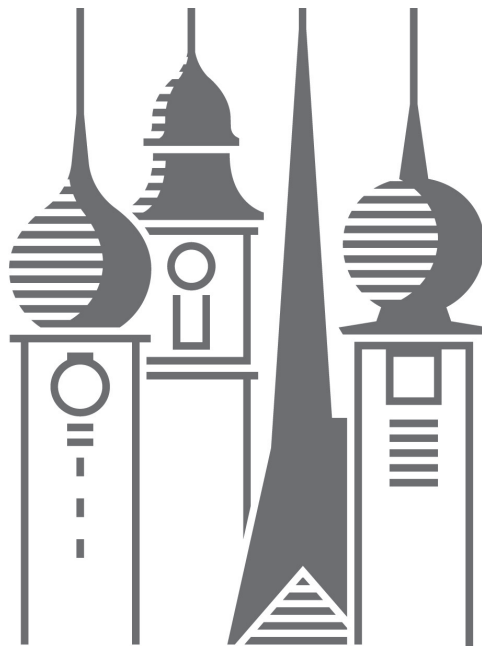
St. Benedikt, Ebenhausen

St. Georg, Hohenschäftlarn

Heilig Kreuz, Icking

Weihnachten 2015

(Dezember 2015 - März 2016)



Pfarrverband
Schäftlarn



Pfarrverband	S. 3-10
St. Peter und Paul, Baierbrunn	S. 11-19
St. Benedikt, Ebenhausen	S. 20-21
St. Georg, Hohenschäftlarn	S. 22-23
Heilig Kreuz, Icking	S. 24-27
Senioren	S. 28
Ökumene	S. 29-30
Termine	S. 31-33
Gottesdienste	S. 34-40
Pfarrverband	S. 41-42
Kontakt	S. 43
Impressum, Bildnachweis	S. 44

Weihnachten im Kleinstformat



Ein Weihnachtsbild, wie es im Buche steht. Doch in keinem Buch ist dieses Bild zu finden, sondern auf einem Kelch, der in der Pfarrkirche St. Georg in Hohenschäftlarn buchstäblich zu allen heiligen Zeiten seine Verwendung findet. Er zeigt insgesamt sechs solcher feinst gemalter Emaille-Medaillons mit Motiven aus der Kindheit Jesu: Verkündigung an Maria, Maria bei Elisabeth, Geburt, Anbetung der Könige, Darstellung im Tempel, der zwölfjährige Jesus im Tempel. Putten und Ranken aus getriebenem und vergoldetem Metall rahmen die jeweils drei Medaillons an der Schale und am Fuß des Kelchs. Möglicherweise ist der Kelch in der Barockzeit in einer der berühmten Augsburger Goldschmiedewerkstätten gefertigt worden. Vermutlich um die Wende vom 19. auf das 20. Jahrhundert kam der Kelch nach St. Georg, als ein großzügiges Geschenk der Therese Schmid. Ihr Grab ist gleich neben dem Kircheneingang zu finden. Sie kam aus dem Selcher-Hof und hieß bei der Verwandtschaft nur die „Villa-Tante“, denn sie bewohnte die schöne Villa gegenüber vom Maibaum an der Schorner Straße. Wo und wie Therese Schmid den Kelch erstanden hat, ist nicht mehr herauszubekommen, ebenso wenig, wo der Kelch vorher Verwendung fand. Heute ist er jedenfalls ein Prunkstück der ältesten Pfarrkirche im Pfarrverband Schäftlarn.

Dr. Martina Eschenweck

Geistliches Wort

Advent. Von Sonntag zu Sonntag die Frage: Was kommt auf uns zu? Im Alltag schauen die einen auf ihre Horoskope, die anderen auf Bilanzen, Kontoauszüge, Verkaufskurven, Statistiken. Manche lesen die Zeitung, verfolgen die Kommentarspalten, andere wieder befragen den Verbraucherschutz, das Internet, die Wetterdaten. Ebenfalls im Alltag suchen wir in der Vergangenheit Antworten auf die Frage "Was kommt auf uns zu?": im vergangenen Stand der Sterne, in den Daten früherer Zeiten, um so eine Entwicklungslinie erkennen zu können.

Als Christen dürfen wir in die heilige Schrift schauen und werden dort Sicherheit für unsere Zukunft finden. Denn die Schrift sagt uns: Gott hat für uns gesorgt, er hat sich mit uns verbündet und er ist uns nah. Das kommt auf uns zu.

Und so dürfen wir mit den Worten des Tagesgebetes des 2. Adventsontags voll Vertrauen beten:

"Allmächtiger und barmherziger Gott, deine Weisheit allein zeigt uns den rechten Weg. Lass nicht zu, dass irdische Aufgaben und Sorgen uns hindern, deinem Sohn entgegenzugehen. Führe uns durch dein Wort und deine Gnade zur Gemeinschaft mit ihm, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit."

P. Johannes Ott

HI. Nikolaus, Bischof – Fest am 6. Dezember

"Weihnachtsmannfreie Zone!" Seit 2002 gibt es diese Rettungsaktion des Bonifatiuswerks für einen der bekanntesten Heiligen des Christentums: Bischof Nikolaus. Er droht nämlich zu verschwinden hinter der optischen und akustischen Übermacht des Weihnachtsmannes mit roter Mütze, Pausbacken, Rauschebart und Leibesfülle.

Gesicherte Erkenntnisse über den Heiligen Nikolaus und sein Leben gibt es kaum, dafür aber Geschichten, die seit Generationen erzählt werden. Er lebte im 4. Jahrhundert, war Bischof von Myra in Kleinasien, der heutigen Türkei, und setzte sich für die Armen und Benachteiligten ein, für Fremde genauso wie für Bürger seiner Bischofsstadt. Dort herrschte einmal eine große Hungersnot. Nikolaus überredete den Kapitän eines Getreideschiffes, ihm einen Teil der Ladung zu überlassen, um daraus Brot für die Hungrigen zu backen.

Am bekanntesten ist diese Legende: Ein sehr armer Mann hatte drei Töchter, die heiraten wollten. Er musste die Mädchen auf die Straße schicken, um das Geld für die Aussteuer zusammen zu betteln. Nikolaus hörte davon und warf dem Vater in drei Nächten drei Goldklumpen in die Stube. Die drei goldenen Kugeln, mit denen er oft dargestellt wird, erinnern daran.

Deswegen gilt Nikolaus als Gabenbringer für die Kinder: "Dann stell ich den Teller auf, Niklaus legt bestimmt was drauf" – besser: die Eltern. Dieses Brauchtum hat sich im Mittelalter herausgebildet. Die Paten haben am 6. Dezember, am Nikolaustag, Geschenke verteilt. Denn bis zum 16. Jahrhundert gab es gar keine Weihnachtsgeschenke, erst Martin Luther hat in Deutschland das Christkind als Gabenbringer eingeführt. Als Gegenreaktion darauf entwickelte sich der Brauch, dass der Heilige Nikolaus persönlich in jedem Haus mit Kindern erscheint und diese befragt, ob sie "brav" gewesen seien, also ihre Gebete verrichtet und den Eltern gefolgt hätten. Zur Belohnung gibt es Geschenke, oder es wird mit dem Gebrauch der Rute gedroht. Der Nikolaus als Kinderschreck – das ist eine andere Verzeichnung des Bildes dieses Heiligen! Er war ein Bischof, der bedürftigen Kindern half, zu unrecht Gefangene rettete, und vieles mehr.

Dr. Martina Eschenweck

Firmung im Pfarrverband Schäftlarn

Nach den Weihnachtsferien beginnen wir mit dem Firm-Unterricht, der jeweils aus 4 x 4 Treffen besteht (in jeder Pfarrei werden alle 4 Treffen angeboten), voraussichtlich jeweils am Samstagvormittag. Wer also zu dem Treffen am eigenen Ort nicht kommen kann, hat die Möglichkeit, fallweise auszuweichen auf einen anderen Termin. Bei diesen Treffen ist die Teilnahme verpflichtend. Wir bitten die Firmbewerber, sich darauf einzustellen.

Parallel dazu ist ein „Aktivspiel“ geplant, das von der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) organisiert wird. Es heißt „Entdecker-Fieber“. Dabei sollen die Jugendlichen in Pfarrei-Mannschaften bestimmte Aufgaben in unterschiedlichen Themenbereichen (Religion, Soziales, Ökologie, Kultur, Politik, Interkulturelle Begegnung...) lösen.

Als Drittes wollen wir für die Eltern, Paten und sonstige interessierte Personen sog. „Glaubens-Updates“ anbieten. Dabei handelt es sich um eine Veranstaltungsreihe von 7 Themen-Abenden, bei denen in Referaten eines Seelsorgers (Frau Dr. Eschenweck bzw. Herr Pfarrer Vogelsang) bestimmte Glaubensinhalte dargestellt werden. Im offenen Gespräch kann anschließend die Bedeutung für das eigene Leben reflektiert werden.

Peter J. Vogelsang, Pfarrer



Glaubenssache

7 christliche Updates

Jetzt gibt es auch Updates für Ihren Glauben.

Sie kennen das von Ihrer PC-Software. Erst läuft sie einwandfrei und erfüllt die Bedürfnisse. Doch die Entwicklung geht weiter, die Software veraltet, genügt nicht mehr den täglichen Anforderungen. Ein Update wird fällig.

Und wie steht es mit unserer Software, dem Wissen, das wir von der Welt haben? Im beruflichen Leben gibt es reichlich Updates bei Fortbildungen. In Sachen des Glaubens geht die Installation unseres Wissens jedoch meist auf den Religionsunterricht zurück: Updates gab es außer bei gelegentlichen Kirchbesuchen nur selten. Doch die Zeit und wir selbst haben uns längst verändert. Ist das nicht Grund genug, unseren christlichen Glauben auf den heutigen Stand zu bringen?

In der Zeit von Januar bis Mai 2016 möchten wir daher 7 christliche Updates zur Glaubenssache anbieten. Äußerlich im lockeren Rahmen werden wir mit kurzen Impuls-Referaten in Kernfragen des Glaubens einführen, danach aber für Rückfragen und Diskussionen breiten Raum geben. Die Updates sind für alle, die aus ihrer Jugend oder späterem Erwachsensein ein Grundwissen an christlichem Glauben besitzen und Interesse an einer Auffrischung und Ergänzung haben. Besonders laden wir Eltern ein, deren Kinder 2016 Erstkommunion oder Firmung feiern. Diese Updates sind bei Christen aller Konfessionen ‚lauffähig‘.

Die 7 Themen:

Mit welchen Augen sehen wir die Welt?

Greift Gott in die Geschichte ein?

Leiden – warum und wozu?

Mit Jesus auf das Leben anstoßen!

Der Tod hat nicht das letzte Wort!

Wozu ist die Kirche gut?

Wessen Geist durchweht die Welt?

Die 7 Abende:

Möglichkeit 1

Zeit: dienstags, jeweils 20-22 Uhr. 19.01. - 02.02. - 23.02. - 08.03. - 05.04.
- 19.04. - 03.05.

Ort: Pfarrheim St. Benedikt Ebenhausen, Lechnerstraße 11

Möglichkeit 2

Zeit: montags, jeweils 20-22 Uhr. 25.01. - 15.02. - 29.02. - 14.03. - 11.04.
- 25.04. - 09.05.

Ort: Pfarrheim St. Peter und Paul Baierbrunn, Forstenrieder Weg 21

Durch die Gesprächsabende führen Sie:

Peter Vogelsang, Pfarrer; Diplom-Theologe (dienstags in Ebenhausen)

Martina Eschenweck, Pastoralreferentin; promovierte Theologin
(montags in Baierbrunn)

Auskünfte und Anmeldung:

Pfr. Peter Vogelsang. Tel. 08178/932511.

E-Mail pvogelsang@ebmuc.de

Dr. Martina Eschenweck. Tel. 089/74480811.

E-Mail meschenweck@ebmuc.de

„Bestellt zu Verwalten des Hauses Gottes“ – Wie funktioniert eigentlich die Verwaltung eines Pfarrverbands?

Liebe Leserinnen und Leser,

Wie die Apostel seinerzeit sind auch heute Menschen zu „Verwalten des Hauses Gottes“ bestellt. Und das gilt sowohl in geistlicher Hinsicht, wenn man etwa davon spricht, dass die geistlichen Amtsträger in der Kirche die Sakramente „verwalten“, wie auch in materieller Hinsicht. Viele Frauen und Männer kümmern sich nicht nur in Ordinariaten und Pfarrämtern um die Verwaltung des „Betriebs Kirche“, sondern auch unzählige Ehrenamtliche in den örtlichen Kirchenverwaltungen landauf, landab.

Bedingt durch das Internet und die Computertechnik leben wir heute in einer hoch differenzierten Gesellschaft mit entsprechend komplexen Strukturen. Das gab es in der Geschichte so bisher noch nie. Das schlägt sich natürlich auch in einer hochkomplexen Verwaltung nieder, in der Kirche genauso wie im Staat.

Damit dabei der pastorale Auftrag nicht zu kurz kommt, ist die Erzdiözese München und Freising im Augenblick daran, die Verwaltung der Pfarreien und Pfarrverbände neu zu organisieren. Dabei sollen sogenannte „Verbünde“ gegründet werden, in denen eine Gesamt-Kirchenverwaltung eingesetzt wird. Bei ihr sollen Teile der Verwaltung innerhalb eines Pfarrverbands zentral zusammengefasst werden.

Beispiel 1: Die kirchlichen Mitarbeiter sollen dann nicht mehr bei einer Pfarrei sondern beim Pfarrverband angestellt werden. Das erleichtert etwa die gegenseitige Vertretung der Pfarrsekretärinnen in Urlaub, Mutterschutz und Krankheitsfall. Die Einteilung von Zuständigkeiten wird damit auch leichter, wenn etwa eine Sekretärin die Buchhaltung, eine andere die Verwaltung der Kindergärten und eine dritte die Kalenderführung übernimmt.

Beispiel 2: Nicht mehr jede Pfarrei erstellt Haushaltsplan und Rechnungsabschluss für sich, sondern die Buchhaltung wird für alle Kirchenstiftungen in einem Pfarrverband gemeinsam gemacht. Freilich wird trotzdem unterschieden, wem was gehört und zusteht, und wer was bezahlen muss.

Dabei werden die bisherigen Strukturen nicht einfach aufgelöst. Vielmehr bleiben in den Pfarreien die Pfarrämter als „Anlaufstellen“ für die Menschen am Ort bestehen. Auch die örtlichen Kirchenverwaltungen arbeiten weiter, jetzt mit dem Schwerpunkt der Verwaltung von Gebäuden und Grund. Auch die Renovierung von Kirchen, Pfarrheimen und -häusern bleibt in Händen der örtlichen Kirchenverwaltungen.

Es ist ein bisschen so wie im deutschen Staat: Neben der Bundesregierung, die für bestimmte Politikfelder zuständig ist (Außenpolitik, Landesverteidigung, ...) gibt es in jedem Bundesland eine eigene Landesregierung mit ihren Aufgaben (z. B. Unterricht und Kultus).

Im Augenblick sind wir dabei, im Gespräch mit den sieben Kirchenverwaltungen in den Pfarreien und Filialen und mit den Verantwortlichen im Ordinariat die Gründung von Verwaltungsverbund und Kindertagesstättenverbund vorzubereiten. Den Mitgliedern der Kirchenverwaltungen gilt an dieser Stelle der besondere Dank für ihr verantwortungsvolles Engagement, ohne das die Gemeinden nicht leben und nicht „funktionieren“ könnten.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr

Peter J. Vogelsang, Pfarrer

Ein Job, der nicht nur Freude macht

Im Helferkreis engagieren sich Baierbrunner Bürger für Asylsuchende



Zupackend: Die Helfer Christian Niklis (links) und Alfred Bugger mit fünf Senegalesen

Angekündigt war eine Familie. Doch im Mai standen auf einmal acht junge Männer aus dem Senegal vor dem Baierbrunner Rathaus. „Alle waren völlig perplex“, erzählt Pfarrgemeinderat Günter Attmannspacher, der sich im Baierbrunner Asyl-Helferkreis engagiert. „Da mehrere Senegalesen kaum Englisch können, wurde jemand gebraucht, der französisch spricht“, sagt er. Gemeinsam mit Alfred Bugger und Christian Niklis ist er seitdem ihr Ansprechpartner im Helferkreis. Ein Job, der nicht nur Freude macht: Mal gibt es Probleme mit der Hausordnung, mal wird einer beim Schwarzfahren erwischt.



Informativ: Günter Attmannspacher überreicht dem Sprecher der Senegalesen einen Ratgeber mit Verhaltensregeln

„Ich habe den Jungs schon mehrmals kräftig die Leviten gelesen“, sagt Attmannspacher. Erst kürzlich überreichte er ihnen eine Broschüre mit Hinweisen zum Verhalten in Deutschland. „Einige sind einsichtig und kooperativ, arbeiten sogar für einen Euro pro Stunde auf dem Bauhof. Andere sind überhaupt nicht an Integration interessiert.“

Bei der siebenköpfigen afghanischen Familie, die ebenfalls seit Mai in Baierbrunn untergebracht ist, sieht die Sache anders aus: Die Kinder besuchen die Schule, bekommen Sprachunterricht und Hausaufgabenbetreuung durch vier ehrenamtliche Baierbrunnerinnen. Außerdem nutzen sie die Angebote des SC Baierbrunn. „Ihr Traum ist es, ein normales westliches Leben zu führen, ohne den muslimischen Glauben dabei zu verleugnen“, schildert Stefan Erbacher seine Eindrücke. Er ist Sprecher des Baierbrunner Helferkreises und hat die Familie bei sich untergebracht. „Sie wollen Deutsch lernen, Schulabschlüsse machen, arbeiten und dazugehören, um irgendwann etwas von dem zurückgeben zu können, was sie hier bekommen haben.“ Die Familie war mehrere Monate vor den Taliban auf der Flucht. Ihr Asylantrag ist derzeit noch in Bearbeitung. „Bei den Senegalesen handelt es sich dagegen um Wirtschaftsflüchtlinge“, sagt Attmannspacher. „Ich bezweifle, dass sie bleiben dürfen, da Senegal als sicherer Drittstaat eingestuft ist.“

Mit derzeit 15 Asylsuchenden ist die Situation in Baierbrunn noch überschaubar. Doch die Lage spitzt sich zu: 2016 sollen der Gemeinde weitere hundert Flüchtlinge zugewiesen werden. „Keiner weiß, wie wir das stemmen sollen“, sagt Attmannspacher. „Als Christen ist es unsere Aufgabe, Menschen in Not zu helfen. Wir ehrenamtlichen Helfer ergänzen gerne die vom Staat bereit gestellten Mittel, springen aber nicht für dessen Versagen in die Bresche.“ Alfred Bugger etwa organisierte zwei Fahrräder, reparierte sie und überreichte sie den Senegalesen, die sich überschwänglich bedankten. Doch die Helfer fühlen sich vom Staat zunehmend allein gelassen und setzen daher auf Solidarität untereinander. Der Pullacher Helferkreis etwa hat den Baierbrunnern bereits seine Unterstützung zugesagt.

Wie Attmannspacher betont, sei eine Kooperation auch innerhalb des Pfarrverbandes wünschenswert: „Allen wäre geholfen, wenn wir uns stärker vernetzen und gegenseitig unterstützen in unserem Bemühen, die unseren Gemeinden zugewiesenen Asylsuchenden optimal zu begleiten und zu beraten.“

Barbara Kandler-Schmitt

Sie möchten sich beim Helferkreis engagieren?

Ihre Ansprechpartner in Baierbrunn sind

Stefan Erbacher: 089-49 81, stefan.erbacher@solfux.de

Elisabeth Klier: 089-74 41 50 11, elisabeth.klier@baierbrunn.bayern.de

Sammlung für Isartaler Tisch Liebe Baierbrunner!



Der Isartaler Tisch bedankt sich ganz herzlich für die großzügige Spendenbereitschaft aus Baierbrunn. Sieben große Gemüseboxen voll mit verschiedensten Lebensmitteln und über 400 € Bargeld sind abgegeben worden. Auch in einigen anderen Isartalgemeinden wurde an Erntedank gesammelt, und so ist die Vorratskammer in Pullach wieder gut gefüllt. Die Helfer vom Isartaler Tisch können Menschen, die Hilfe brauchen, mit Ihrer Spende wieder ganz konkret Unterstützung im Alltag anbieten.

Ein herzliches Vergelt´s Gott Ihnen allen!

Falls Sie sich näher für den Isartaler Tisch interessieren, sich vielleicht sogar persönlich engagieren möchten: Sie sind jederzeit sehr willkommen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ansprechpartner für Helfer:

Frau Christa Martin-Kurz, Tel: 69 30 13 23, Mobil: 0176/96 35 50 28.

E-Mail: c.martin-kurz@isartaler-tisch.de

Barbara Neft

„Liebe auf den ersten Blick“

Als verantwortlicher Seelsorger der Katholischen Gemeinde Deutscher Sprache auf Gran Canaria lebt er, wo andere Leute Urlaub machen. Doch seinen eigenen Urlaub verbringt der spanische Geistliche Don Luigi Gonzales seit mehr als 25 Jahren in Baierbrunn. In den Sommermonaten entlastet der inzwischen 73jährige das Seelsorger-Team und vermittelt den Daheimgebliebenen mit seinen emotionalen Predigten einen Hauch von Urlaubsgefühl. Für sein langjähriges Engagement verlieh ihm Bürgermeisterin Barbara Angermaier heuer die Ehrenmedaille der Gemeinde. Lesen Sie Don Luigis ganz persönliche Liebeserklärung an Baierbrunn.

Barbara Kandler-Schmitt



„Als ich Baierbrunn zum ersten Mal betrat, war es Liebe auf den ersten Blick. Dank der Freundlichkeit von Pfarrer Willi Heller fühlte ich mich immer willkommen. Andere Menschen zeigten sich zurückhaltend und suchten zugleich Nähe. Stundenlang hörte ich den bayerischen Dialekt, ohne ein Wort zu verstehen. Aber als ich schließlich „Sa wieder gut“ verstand, begann ich, die schöne Klangfarbe dieses Dialekts zu bewundern.“

Baierbrunn wirkte wie ein Magnet: Bald kam für mich kein anderes Reiseziel mehr in Frage. Es war reine Liebe, über die man mit niemandem redet, aber nach der man sich in allem richtet. Und immer wenn ich nach Baierbrunn zurückkehre, muss ich über die Veränderungen staunen. Wenn ich heute am alten Haus von Frau Oberrieder vorbeigehe, scheinen die Fenster mich mit den Worten zu begrüßen: „Schau, Luigi, was aus mir, einem alten Hof, geworden ist: ein Jubel, ein Fest für die Augen.“

Die Angst, Baierbrunn aufgeben zu müssen, hat mir unzählige schlaflose Nächte bereitet. Eines Tages gestand ich dem Feuerwehrhauptmann: „Es schaut so aus, als ob ich nicht mehr nach Baierbrunn kommen könnte. Für mich bricht eine Welt zusammen.“ Er antwortete mit zuversichtlichem Blick: „Es wird sich was finden.“ Und Gott hat geholfen. Ihm sei Dank!

Welche Menschen, welche Bäume, welche Pfade, welche Art von Wolken, welche Winde, welche Sonnenuntergänge meine Liebe nähren, werde ich nicht verraten. Denn Liebe ist ein Heiligtum, das man nicht betreten darf. Auch für mich bleibt die Liebe zu Baierbrunn ein Geheimnis. Pfarrer Heller würde beim nächtlichen Philosophieren nach einem Schluck guten fränkischen Weines sagen: „Luigi, man liebt das, was nie zu besitzen ist und immer fremd bleibt.“

Don Luigi Gonzales

Ganz neue Töne...

... schweben durch die Pfarrkirche in Baierbrunn. Unisono singen Meinolf Ramsel, Thomas Kalwar und Marcus Bugger den Kyrie-Ruf, den Psalm, den Halleluja-Ruf und das Agnus Dei und unterstützen die Gemeinde stimmgewaltig bei den gemeinsamen Liedern. Das motiviert Manchen zum kräftigen Mitsingen. Am Ende Applaus und zufriedene Kirchenbesucher: „Das war aber schön, richtig feierlich...“



Stimmgewaltig: Thomas Kalwar, Barbara Kandler-Schmitt (Orgel),
Marcus Bugger, Meinolf Ramsel (v.l.n.r.)

Am 20. September hatte die neu gegründete Baierbrunner Schola ihre feierliche Premiere. Eine Schola singt in der Liturgie den einstimmigen gregorianischen Choral. Keine leichte Aufgabe, denn die Melodien klingen für das moderne Ohr sehr ungewohnt. „Jeder Gottesdienst sollte ein Fest sein und nach außen strahlen“, sagt Initiator Meinolf Ramsel. „Damit ein Fest schön und erhebend wird, braucht es viele, die am Gelingen beteiligt sind. Dazu gehören auch die Musik und der Gesang.“

Die Idee war dem Lektor und Kommunionhelfer schon lange durch den Kopf geschwirrt. Schließlich gelang es ihm, mit Marcus Bugger und Thomas Kalwar zwei weitere Sangesfreudige und mit Barbara Kandler-Schmitt eine angehende Organistin für seine Idee zu begeis-

tern. „Wenn unsere kleine Schola zum Gelingen der Gottesdienste beitragen kann, freut mich das sehr!“

Marcus Bugger ist der einzige echte Baierbrunner im bayrisch-westfälisch-fränkisch-kurpfälzischen Quartett. „Ich bin hier aufgewachsen, hatte in Baierbrunn Erstkommunion und Firmung und war lange Ministrant. Das war eine schöne Zeit, an die ich mich gerne erinnere“, erzählt er. „Durch das Mitgestalten der heiligen Messe kann ich etwas zurückgeben und bin für meinen Sohn Max ein Vorbild, denn der ist super stolz, wenn der Papa vom Chor runter singt.“

Um Nachwuchs braucht sich die Schola also nicht zu sorgen. Und das ist gut so, denn nur wenige beherrschen heute noch die gregorianische Sangeskunst. Choralscholen singen meist ohne Instrumentalbegleitung - gar nicht so einfach, da die richtigen Töne zu treffen. Und so haben die Sänger wegen manch schräger Einlagen viel zu lachen. Nicht umsonst lautet das Motto von Lektor Thomas Kalwar: „Singen bis die Kirche wackelt und auf diese Weise jeden motivieren.“

Barbara Kandler-Schmitt



Katholischer Frauenbund - Kräuterbuschenaktion

Der diesjährige Erlös der Kräuterbuschenaktion des Katholischen Frauenbunds geht an die Stiftung „Ambulantes Kinderhospiz München-AKM“: Am 30. September überreichten Anni Gröbmaier und Elisabeth Zacharias den Mitarbeitern einen Scheck im Wert von 700 Euro. Etwa 60 Kräuterbuschen wurden gebunden und diese in der Pfarrkirche am 15. August für eine Spende verteilt. Die Arbeit des AKM liegt uns besonders am Herzen, da sie bayernweit Familien mit lebensbedrohlich schwersterkrankten Neugeborenen, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen betreut. Das multiprofessionelle hauptamtliche Team aus Ärzten, (Heil)Therapeuten, Hebammen, Krankenschwestern und Sozialarbeitern steht den betroffenen Familien rund um die Uhr für psychosoziale Pflege- und Familienberatung, Palliativnetzwerksarbeit und Krisenintervention zur Verfügung. 150 ehrenamtliche Familienbegleiter unterstützen zusätzlich die Arbeit der Stiftung.

Dieser umfassende Dienst ist für betroffene Familien kostenfrei, jedoch entstehen jährlich Ausgaben von rund einer Million Euro, die zu 80 Prozent über Spenden finanziert werden müssen.

Elisabeth Zacharias



Anni Gröbmaier (links) und Elisabeth Zacharias überreichen einer Hospiz-Mitarbeiterin einen Scheck im Wert von 700 Euro

Advent - Zeit für Begegnung!

Wir laden Sie wieder herzlich ein zur Teilnahme am

Baierbrunner & Buchenhainer lebendigen Adventskalender 2015

Die Adressen und Anfangszeiten der Fenster können Sie den Flyern an den Aushängetafeln entnehmen. Sicher ist ein Fenster in Ihrer Nähe! Wir bedanken uns bei allen Gastgebern, die heuer wieder ein Fenster schmücken, eine Geschichte oder besinnliche Gedanken aussuchen oder gemeinsam mit ihren Gästen singen.

Wir treffen uns im Freien, bei jedem Wetter; doch der heiße Glühwein wird uns wärmen!

Nehmen Sie sich eine halbe Stunde Zeit und kommen Sie vorbei!

Wir freuen uns auf Sie!

Barbara Neft



85-jähriges Bestehen des katholischen Frauenbunds Schäftlarn-Icking

93 Mitglieder zählt der katholische Frauenbund Schäftlarn-Icking beim 85-jährigen Bestehen. Die Vorstandschaft des Vereins setzt sich derzeit wie folgt zusammen: Josefa Beck (1.Vorsitzende), Maria Reitinger (2.Vorsitzende), Ute Petereit-Wach (Schatzmeisterin) und Rosemarie Reindl (Schriftführerin), Delegierte für die Landfrauen ist Katharina Doll. Zusammen mit Pater Johannes Ott und dem ehemaligen Pfarrer der Schäftlarn Pfarreien, Anton Fürstenberger, feierten die Frauen am Kirchweihmontag einen Festgottesdienst zu diesem Jubiläum.

Zur Feier konnte die Vorsitzende Josefa Beck auch die stellvertretende Diözesanvorsitzende Uschi Patzelt und die Bezirksleiterin des Dekanates Wolfratshausen Helga Lehner begrüßen, ebenso die Beauftragte für Kultur und Medien im Diözesanverband Ingrid Franz. Gemeinsam gedachten sie der Mitglieder der Anfangszeit.

Josefa Beck wies in ihrer Ansprache insbesondere auf die Jahre nach dem zweiten Weltkrieg hin. In diesen Jahren lag der Schwerpunkt der Arbeit des Frauenbundes in der Einrichtung von Sprechstunden für Vertriebene und Hausbesuche zum gegenseitigen Kennenlernen. In der heutigen Zeit macht Josefa Beck in erster Linie auf Probleme berufstätiger Mütter aufmerksam, die zu den steigenden Anforderungen im Beruf auch noch für die Kinder da sein müssen. All dies zu vereinbaren und den Kindern auch noch Zeit zum Kindsein einzuräumen sei eine der großen Herausforderungen unserer Zeit.

Für 20-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Barbara Doll, Elisabeth Feichtinger, Anna-Maria Graf, Theresia Haas, Josefine Huber, Gertrud Strobl, Rosa Strobl, Rosa Tristl, Anneliese Utz, Anna Lang, Anna Oppler und Dorothea Stahl. Die Ehrenurkunde mit Nadel erhielten Anni Rieger (40 Jahre) und Hermine Schick (45 Jahre).

Martin Darchinger

Das „Fest für Jung und Alt“ im Alten- und Pflegeheim in Ebenhausen

Das gemeinsame Fest der evangelischen und katholischen Christen in der Gemeinde Schäftlarn fand am Kirchweihsonntag statt.

Ein ökumenischer Gottesdienst am Vormittag mit Pfarrerin Elke Stamm und Pater Johannes Ott, musikalisch begleitet von der Schäftlarn Stubenmusi, eröffnete das Fest. Zahlreiche Bürger der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden waren gekommen, um mit den Bewohnern des Alten- und Pflegeheims, zum Teil deren Angehörigen und Mitarbeitern des Hauses dem Wortgottesdienst beizuwohnen.

Am Nachmittag versammelten sich Bewohner des Heims und zahlreiche Besucher, um bei Kaffee und Kuchen oder auch einem kalten Erfrischungsgetränk zu ratschen oder den musikalischen Beiträgen der Blaskapelle Hohenschäftlarn zu lauschen. Für Kurzweil sorgte auch die Jugend des Trachtenvereins Almröserl mit einigen Tanzvorführungen. Ministranten aus Ebenhausen und Hohenschäftlarn und Konfirmanden der evangelischen Kirchengemeinde versorgten die Anwesenden mit Speis und Trank. Mehrere Helferinnen und Helfer aus Ebenhausen und Hohenschäftlarn betreuten die Ausgabe der Kuchen, die von vielen fleißigen Spendern bereitgestellt wurden. Ein Team der freiwilligen Feuerwehr Hohenschäftlarn kümmerte sich um den Ausschank der kühlen Getränke.

Auch das Organisationsteam mit Pfarrerin Elke Stamm, Pater Johannes Ott, Heimleiter Wilfried Bogner, Dr. Peter Franz, Christine Eckleiter und Martin Darchinginger langte zusammen mit Mitarbeitern des Hauses kräftig zu, damit am Ende wieder Normalität einkehren konnte.

Als Gäste dabei waren auch Schäftlarns Bürgermeister Dr. Matthias Ruhdorfer, Pastoralreferentin Dr. Martina Eschenweck und der ehemalige katholische Pfarrer der Schäftlarn Pfarreien, Anton Fürstenberger. Pfarrer Fürstenberger war es, der das Fest - damals in etwas anderer Form - vor rund drei Jahrzehnten ins Leben gerufen hat.

Martin Darchinginger

Kindergarten St. Georg

Den pädagogischen Mitarbeiterinnen des Kindergartens St. Georg liegen ganzheitliche Erfahrungen besonders am Herzen. Daher dreht sich dieses Kindergartenjahr alles um unsere Sinne. Unser Jahresthema lautet:

„Sehen, tasten, schmecken... kommt, lasst uns mehr entdecken!“

Die 2 ½ - 6jährigen Mädchen und Buben freuten sich schon auf diesen November. Da startete der vierwöchige Sinnes- und Erlebnisparcours in der Turnhalle des Kindergartens. Ebenso begab sich der afrikanische Tänzer „Abu“ mit den Kindern auf eine Sinnesreise nach Afrika. Neben den schon gestarteten Aktionen zur Erntedankzeit wie z.B. Getreide selbst mahlen und quetschen, Besuch beim Bäcker Valent, Kochen und Backen, Sinnes- und Kimspielen, warten im laufenden Kindergartenjahr noch weitere Projekte und Aktionen auf die St. Georg Kids – ganz nach dem Motto:

„Lass es mich hören
und ich vergesse,
lass es mich sehen
und ich erinnere,
lass es mich tun
und ich behalte!„
(Konfuzius)



Gabriele Brandtner, Veronika Ergenz

Sternsinger 2016

Auch im Januar 2016 werden wieder unsere Sternsinger durch die Straßen von Hohenschäftlarn ziehen, die Menschen mit ihren Liedern erfreuen und für die Mission sammeln.

Wir suchen noch tatkräftige Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 5 und 17 Jahren, die Lust haben, mitzumachen. Bitte meldet Euch bei Frau Evelyn Metz unter der Telefonnummer 08178 8131.

Die Einkleidung erfolgt nach Gruppen am 2. Januar 2016 ab 14 Uhr im Pfarrhof St. Georg Hohenschäftlarn in der Starnberger Straße. Die Kinder erfahren von Frau Metz vorher, in welcher Gruppe sie eingeteilt sind und um welche Uhrzeit ihre Gruppe genau kommen soll.

Die feierliche Aussendung der Sternsinger wird im Pfarrgottesdienst in St. Georg Hohenschäftlarn am 3. Januar 2016 um 10.30 Uhr stattfinden. Alle Kinder kommen dazu schon in Kostümen.

Vom 3. bis 6. Januar 2016 ziehen dann die Gruppen von Haus zu Haus.

Der Erlös der Sammlung kommt den Projekten der „Missionare von St. Ottilien“ zu Gute, da drei aus Hohenschäftlarn stammende Priester zu den Missionaren von St. Ottilien gehörten.

Ich freue mich auf rege Teilnahme von Euch allen.

Evelyn Metz

Danke für die Ernte

Am 4. Oktober stand der Erntedanksonntag unter besonderen Anlässen. Neben dem Jahrgottesdienst der KAB fand die Taufe dreier Gastkinder unserer afrikanischen Bewohner der Pfarrhauswohnung statt.

Lebenswichtig, wertvoll und kostbar, lässt eine gute Ernte Freude und Dankbarkeit empfinden. So geschehen beim Anblick des prächtig mit reifen Früchten, glänzendem Gemüse, Korn in seiner Urform und verarbeitet zu einer duftenden Semmelrotunde, geschmückten Altars der Heilig-Kreuz-Kirche. Allein dieser Anblick versprach einen besonderen Gottesdienst. Dazu positionierte sich der Heart Chor aus Schäftlarn und auch die Gastfamilie aus Nigeria mit ihren Täuflingen und Paten nahmen erwartungsfroh in der ersten Bank Platz. Herr Pfarrer Vogelsang gelang es sodann, dass sich jeder Kirchenbesucher herzlich willkommen fühlte: die Täuflinge und ihre Mutter, die Paten, die Mitglieder der KAB, die Mitglieder des Helferkreises Asyl, die Chorsänger, Organist, Ministranten, Mesner und alle Gemeindeglieder sowie Ickings Bürgermeisterin.

In seiner deutsch-englisch gehaltenen Ansprache durfte sich jeder angesprochen fühlen, der gekommen war, vereint im Glauben an Jesus Christus.



Jung und alt erlebten einen feierlichen Gottesdienst, der festlich vom Orgelklang umrahmt war und mit frischen Rhythmen der Chorlieder, die die Tanzfreude weckten, der bunten und vielfältigen Gemeinde ein sehr harmonisches Miteinander gab und mit der Taufe der drei Kinder Prince, Pretious und Promise, die die christlichen Namen Goswin, Elisabeth und Anna erhielten, seinen Höhepunkt erfuhr. So zog nach dem Segen die bunte Gemeinde in die Unterkirche, wo der PGR tatkräftig unterstützt vom Helferkreis Asyl ein reichhaltiges, mit Weinlaub dekoriertes Büffet mit vielerlei Köstlichkeiten, u.a. aus Afrika, vorbereitet hatte, das für jeden Geschmack den Appetit anregte. Ebenso anregend waren die Gespräche und Begegnungen der Besucher. Afrikanische Freunde aus Wolfratshausen waren zu Gast und ebenso viele Gäste, die sonst sonntags nicht in Heilig Kreuz zur Messe gehen, im Dialog mit der Kirchengemeinde. So endete schließlich ein besonderes Fest mit einer Erkenntnis: Unterschiedlichkeit kann fruchtbar nebeneinander gedeihen und eine bunte, harmonische, vielfältige Ernte hervorbringen.

Hanna Beier



Helferkreis für Asylsuchende

Im letzten Pfarrbrief hatte Herr Paul Geppert, der mit seiner Frau den Helferkreis für Asylsuchende koordiniert, schon von der Aufnahme zweier Mütter aus Nigeria mit insgesamt 5 Kindern ins Ickinger Pfarrhaus berichtet. Die Aufenthaltsgenehmigung läuft jeweils drei Monate. Das Zusammenwirken von Mitgliedern der katholischen Pfarrgemeinde mit Mitgliedern der politischen Gemeinde erweist sich als fruchtbar. Durch den Einsatz von Frau Lisa Häberlein (Gemeinderatsmitglied) konnte durch das verständnisvolle Entgegenkommen der Schulleitung der älteste Sohn Prince (7Jahre) in Geretsried in der Franz Marc Förderschule eingeschult werden, in eine Klasse mit nur 10 Kindern; der Schultransport nach Geretsried mit einem Bus ist genehmigt. Prince und seine beiden jüngeren Schwestern wurden dann auf Bitten der Mutter am Sonntag beim Erntedankfest getauft. Die andere Mutter war bereit, die Patenschaft für die jüngere Schwester zu übernehmen. Der jüngste Täufling trug das geschichtsträchtige Taufkleid von Frau Baier. Hinzufügen möchte ich noch am Schluss, dass Frau Wetzke mit Prince-Goswin einen großen Teil des Geschirrs gespült hat.

Herta Strauss

Eine lange Tradition in unserer Pfarrei - der Seniorennachmittag

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet von 15-17 Uhr der traditionelle Seniorennachmittag in den Gemeinderäumen der Pfarrei Heilig Kreuz in Icking statt.

Unsere Seniorinnen aus den Ortsteilen Ickings treffen sich bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen zum Plaudern, gemeinsamem Gedankenaustausch und oft auch hitzigen Debatten. Zu unserer Freude gibt es auch ab und zu ein paar Herren, die in unserem Café vorbeischaun. Bei uns ist immer was los: Bei diversen Vorträgen und Lichtbildern über unsere Pflanzenwelt erfahren wir immer wieder viel Interessantes. Zur allgemeinen Unterhaltung ist öfters das Seniorentheater bei uns zu Gast. Mit Geschichten, Gedichten und gemeinsamem Singen verbringen wir so manchen schönen Nachmittag. Damit auch alle in

Bewegung bleiben, wird ab und zu gerätselt und an Fasching bei flotter Live-Musik auch getanzt. Im Dezember lassen wir das Jahr mit einer besinnlichen Feier und dem Besuch des Nikolaus, der alle mit kleinen Geschenken überrascht, ausklingen. Vor der großen Sommerpause im August und September fahren wir gemeinsam im Juli zum Kaffeetrinken in unser schönes Oberland.

Das Seniorennachmittagsteam besteht aus Annemie Hirt, Irmgard Stahn, Luise Domes, Maria Golling, Ulli Richter und den fleißigen Kuchenbäckerinnen im Hintergrund.

Neue Gesichter aus unserem Pfarrverband sind an der monatlichen Kaffeetafel immer herzlich willkommen. Schön wäre es auch, wenn ein paar Herren die Damenrunde erweitern würden. Gerne holen wir Sie auch zu Hause ab und bringen Sie selbstverständlich wieder heim. Rufen Sie Frau Hirt unter der Telefonnummer 08178-7312 an. Die Termine für das monatliche Treffen finden Sie immer auf dem Kirchenzettel, im Isarkurier und auf der Homepage des Pfarrverbandes unter www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Page034478.aspx. Das Team des Seniorennachmittags freut sich auf viele Besucher.

Ulrike Richter, Annemie Hirt



Seniorenfahrt

Beim Ausflug der Senioren aus Ebenhausen, Hohenschäftlarn und Neufahrn fuhren unter der bewährten Regie von Pfarrer Anton Fürstenberger und Pater Johannes Ott 64 Personen in die Jachenau.

Die herbstliche Witterung war sehr angenehm. Nach der Ankunft wurde im Gasthof Jachenau ein sehr gutes Mittagessen serviert. Ein Höhepunkt war die anschließende Besichtigung mit Führung in der Kirche, die dem Hl. Nikolaus geweiht ist.

Pater Johannes wanderte dann mit einer Gruppe in einer guten Stunde nach Berg. Kaffee und Kuchen waren eine willkommene Stärkung, die auch von den ‚Busfahrern‘ gerne angenommen wurde.

Über Lenggries und Bad Tölz wurde die Heimfahrt angetreten. Alle waren der Meinung: Es war ein schöner Ausflug - und freuen sich schon auf das nächste Mal.

Inge Pauli

Ökumenische Exerzitien im Alltag 2016 „Ganz bei Trost“

Auch im kommenden Jahr laden wir in der Fastenzeit zu vierwöchigen, ökumenischen Exerzitien im Alltag ein. Diese Exerzitien sind Zeiten des Übens, führen in die Tiefe und helfen, im Alltag Glauben und Leben zu verbinden und Gottes Spuren im eigenen Leben zu entdecken. Wer sich in der Fastenzeit eine tägliche Auszeit von 20 - 30 Minuten für Besinnung und Gebet gönnen will, erhält dazu in fünf wöchentlichen Begleittreffen in kleinen Gruppen schriftliche Impulse für die kommende Woche, kann sich mit Gleichgesinnten über Erfahrungen und Schwierigkeiten auf dem Übungsweg austauschen und gemeinsam singen und beten.

„Ganz bei Trost“ ist 2016 das Leitwort der Exerzitien im Alltag. Mit Hilfe von Texten aus dem Buch Jesaja werden wir den Worten des Trostes, der Hoffnung und Ermutigung nachspüren, die der Prophet als Wort Gottes an die Israeliten im Exil in Babylon sendet.

Diese tröstenden Worte können uns auch heute noch Mut und Zuversicht geben und das Wirken Gottes im Leben aufzeigen. Sie gehören zu den schönsten und kraftvollsten Worten der Bibel überhaupt.

Sie entscheiden, an welchen Gruppentreffen Sie teilnehmen möchten:

- Dienstag abends am 16.02./23.02./1.03./8.03./15.03.2016, in der Heilandskirche, geleitet von Claudia Schinner und einer weiteren Begleitperson von der evang.-lutherischen Kirchengemeinde, oder
- Mittwoch abends am 17.02./24.02./2.03./9.03./16.03.2016, im Pfarrheim St. Benedikt in Ebenhausen, geleitet von Maria und Werner Nagler vom katholischen Pfarrverband.

In einem ökumenischen Gottesdienst in St. Benedikt am Sonntag, den 14.02.2016 um 18.00 Uhr wird in die Thematik dieser Exerzitien eingeführt. Es singt der ökumenische Kirchenchor.

Weitere Informationen und ein Anmeldeformular für die Teilnahme gibt es im Januar 2016.

Maria und Werner Nagler

Einladung zum

**Kantatengottesdienst
mit dem
Ökumenischen Kirchenchor**

am Samstag, den 19.12.2015,
um 17.00 Uhr
in St. Benedikt, Ebenhausen

Liturgische Gestaltung und Predigt:
Pastoralreferentin Dr. Martina Eschenweck
Pfarrerin Elke Stamm

Arnold Melchior Brunckhorst *Die Weihnachtsgeschichte*

Antonio Vivaldi *Magnificat*

Anna-Lena Elbert, *Sopran*
Veronika Benning, *Alt*
Eric Price, *Tenor*
Andreas Schierlinger-Langeheinecke, *Bass*

Consortium Isartal
Leitung: Petra Ulrich

Eintritt frei

**Eucharistische Anbetung in der Dorfkirche Baierbrunn
Jeden ersten Freitag im Monat um 19.30 Uhr**

Christus ganz nahe sein, hören, was er uns sagen will, ihn loben und preisen ist der Sinn dieser halben Stunde. ER wartet auf Sie!

**Friedens-Rosenkranz in der Dorfkirche Baierbrunn
Jeden Samstag**

In der Winterzeit um 17.00 Uhr, in der Sommerzeit um 18.00 Uhr
Seit 1945 leben wir in Frieden. Dass es so bleiben möge, ist das Anliegen von uns Rosenkranz-Beterinnen.

**Konzert der Hohenschäftlarn Blasmusik
St. Benedikt, Ebenhausen
Samstag, 28. November, 19.00 Uhr**

**Bayerisches Adventsingen
St. Peter und Paul, Baierbrunn,
Sonntag, 29. November, 15.00 Uhr**
mit Karl Wittmann aus Bad Tölz als Sprecher,
der Dinghartinger Klarinettenmusi',
den Grünwalder Sängern mit Waltraud Jauß an der Harfe und
dem Baierbrunner Gitarrenduo

**„Seniorenadvent“
Pfarrsaal St. Benedikt, Ebenhausen
Samstag, 12. Dezember, 14.00 Uhr**

**Adventssingen in Hohenschäftlarn
St. Georg, Hohenschäftlarn
Sonntag, 13. Dezember, 19.00 Uhr**

**Bibelabend mit Pfr. Vogelsang
St. Benedikt, Ebenhausen
Mittwoch, 16. Dezember, 20.00 Uhr**

Offene Pfarrkirche in der Silvesternacht
St. Peter und Paul, Baierbrunn
von 23.30 bis 0.30 Uhr

Ökumenischer Neujahrsgottesdienst,
anschl. Neujahrsempfang für den Pfarrverband
St. Peter und Paul, Baierbrunn
Freitag, 1. Januar 2016, 17.00 Uhr

Schwarz-Weiß-Ball im Pfarrsaal Baierbrunn
am Samstag, 16. Januar 2016, ab 20 Uhr
mit der „Heufelder“ Tanzband
Tischreservierungen Tel. 089/7930899

Neujahrskonzert
Adi Stahuber und seine ISARTALER BLASMUSIK
mit anschließendem Neujahrsempfang im Pfarrsaal
St. Benedikt, Ebenhausen
Sonntag, 17. Januar, 16.00 Uhr

Bibelabend mit Pfr. Vogelsang
St. Benedikt, Ebenhausen
Mittwoch, 20. Januar, 20.00 Uhr

Ökumenisches Glaubensgespräch,
im Pfarrsaal der Heilandskirche, Ebenhausen
Mittwoch, 27. Januar 2016, 20.00 Uhr

„Festlich ins Neue Jahr“
Neujahrskonzert 2016
Adi Stahuber und seine ISARTALER BLASMUSIK
Sonntag, 31. Januar 2016, 16 Uhr
St. Peter und Paul, Baierbrunn



**Abendmesse mit Harfenmusik
anschließend Primizfilm von Pater Stefan im Pfarrsaal
St. Benedikt, Ebenhausen
Sonntag, 31. Januar, 19.00 Uhr**

**Bibelabend mit Pfr. Vogelsang
St. Benedikt, Ebenhausen
Mittwoch, 17. Februar, 20.00 Uhr**

**Fastenessen
im Pfarrsaal Baierbrunn
Sonntag, 6. März 2016 von 11.30 bis 14.00 Uhr
Der Reinerlös kommt der Aktion Misereor zugute.**

**Passionssingen 2016
Pfarrkirche Baierbrunn,
am Passionssonntag, dem 13. März 2016, 17.00 Uhr,
mit Paul Hofmann als Sprecher, den Grünwalder Sängerinnen
mit Waltraud Jauß an der Harfe,
dem Baierbrunner Gitarrenduo und einer Bläsergruppe**

**Bibelabend mit Pfr. Vogelsang
St. Benedikt, Ebenhausen
Mittwoch, 16. März, 20.00 Uhr**

Termine der, besonderen' Gottesdienste zu den großen Festen und anderen Anlässen

(Bitte beachten Sie auch die jeweils aktuelle Gottesdienstordnung. Sie erscheint alle 14 Tage, liegt gedruckt in den Kirchen aus bzw. steht unter www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn zum Download bereit)

Sonntag, 29.11. 1. Advent	Neufahrn	09.00 Uhr	Heilige Messe
	Baierbrunn, Pfarrkirche	10.30 Uhr	Heilige Messe mit Segnung der Adventskränze
Dienstag, 01.12.	Baierbrunn, Pfarrkirche	15.00 Uhr	Adventsingen
	Hohenschäftlarn	19.00 Uhr	Engelamt
Donnerstag, 03.12.	Hohenschäftlarn	06.15 Uhr	Frühschicht (Wortgottesdienst), anschl. Frühstück
	Hohenschäftlarn	19.00 Uhr	Eucharistische Anbetung bis 20.00
Freitag, 04.12.	Icking, Irschenhausen	19.00 Uhr	Engelamt
	Baierbrunn, Alte Kirche	19.00 Uhr	Engelamt
Sonntag, 06.12 2. Advent	Baierbrunn, Alte Kirche	19.30 Uhr	Eucharistische Anbetung
	Hohenschäftlarn	10.30 Uhr	Heilige Messe, anschl. Unterkirchen- café
Dienstag, 08.12.	Icking	10.30 Uhr	Familiengottesdienst, anschl. Café um den Kirchturm
	Hohenschäftlarn	19.00 Uhr	Engelamt

Mittwoch, 09.12.	Icking, Alte Kirche	18.20 Uhr	Lobpreisandacht mit Harfenbegleitung
	Icking, Alte Kirche	19.00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag, 10.12.	Hohenschäftlarn	06.15 Uhr	Frühschicht (Wortgottesdienst), anschl. Frühstück
	Icking, Irschenhausen	19.00 Uhr	Engelamt
Freitag, 11.12.	Baierbrunn, Alte Kirche	19.00 Uhr	Engelamt
Samstag, 12.12.	Ebenhausen, Zell	19.00 Uhr	Engelamt
Sonntag, 13.12., 3. Advent	Ebenhausen	15.00 Uhr	Adventgottesdienst Kindergarten St. Georg
Dienstag, 15.12.	Hohenschäftlarn	19.00 Uhr	Engelamt
Donnerstag, 17.12.	Hohenschäftlarn	06.15 Uhr	Frühschicht (Wortgottesdienst), anschl. Frühstück
	Icking, Irschenhausen	19.00 Uhr	Engelamt
Freitag, 18.12.	Baierbrunn, Alte Kirche	19.00 Uhr	Engelamt
Samstag, 19.12.	Ebenhausen	17.00 Uhr	Ökumenischer Kantatengottesdienst
Dienstag, 22.12.	Hohenschäftlarn	19.00 Uhr	Engelamt
Mittwoch, 23.12.	Baierbrunn, Pfarrkirche	11.00 Uhr	Adventgottesdienst Kindergarten St. Peter und Paul
	Icking, Alte Kirche	18.20 Uhr	Lobpreisandacht mit Harfenbegleitung
	Icking, Alte Kirche	19.00 Uhr	Heilige Messe

Donnerstag, 24.12. HEILIGER ABEND	Baierbrunn, Pfarrkirche Icking Ebenhausen, Zell Hohenschäftlarn Neufahrn Ebenhausen Hohenschäftlarn Ebenhausen Baierbrunn, Pfarrkirche	15.30 Uhr 16.00 Uhr 16.00 Uhr 17.00 Uhr 16.30 Uhr 17.00 Uhr 21.00 Uhr 22.00 Uhr 23.00 Uhr	Kindermette (Wortgottesdienst) Kindermette (Eucharistiefeier) Krippenandacht für Erwachsene Kindermette (Wortgottesdienst) Kindermette (Wortgottesdienst) Kindermette (Wortgottesdienst) Christmette Christmette Christmette
Freitag, 25.12. WEIHNACHTEN	Hohenschäftlarn Icking Neufahrn	10.30 Uhr 10.30 Uhr 10.30 Uhr	Festgottesdienst Festgottesdienst Festgottesdienst
Samstag, 26.12.	Baierbrunn, Pfarrkirche Ebenhausen	10.30 Uhr 10.30 Uhr	Festgottesdienst Festgottesdienst
Sonntag, 27.12.	Hohenschäftlarn Icking	10.30 Uhr 10.30 Uhr	Heilige Messe Heilige Messe
Donnerstag, 31.12.	Ebenhausen	17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst (Pfarrverband)
Freitag, 01.01., NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA	Ebenhausen Baierbrunn, Pfarrkirche	10.30 Uhr 17.00 Uhr	Heilige Messe Ökumenischer Neujahrgottesdienst mit anschl. Empfang

Sonntag, 03.01.	Hohenschäftlarn Icking	10.30 Uhr 10.30 Uhr	Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger, anschl. Unterkirchencafé Heilige Messe, anschl. Café unterm Kirchturm
Mittwoch, 06.01. ERSCHEINUNG DES HERRN	Baierbrunn, Pfarrkirche Ebenhausen	09.00 Uhr 09.00 Uhr	Festgottesdienst mit Dreikönigswasserweihe Festgottesdienst mit Dreikönigswasserweihe und Aussendung der Sternsinger
	Neufahrn	09.00 Uhr	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
	Hohenschäftlarn	10.30 Uhr	Festgottesdienst mit Dreikönigswasserweihe
	Icking	10.30 Uhr	Festgottesdienst mit Dreikönigswasserweihe
Donnerstag, 07.01.	Hohenschäftlarn	19.00 Uhr	Eucharistische Anbetung bis 20.00 Uhr
Freitag, 08.01.	Baierbrunn	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Heilige Messe Eucharistische Anbetung bis 20.00 Uhr
Sonntag, 10.01.	Baierbrunn	10.30 Uhr	Heilige Messe mit Kinder-Sonntagsrunde
Mittwoch, 20.01.	Icking, Alte Kirche Icking, Alte Kirche	18.20 Uhr 19.00 Uhr	Lobpreisandacht mit Harfenbegleitung Heilige Messe

Samstag, 30.01.	Baierbrunn	15.00 Uhr	Andacht zur Tauferinnerung für junge Familien
Montag, 01.02.	Ebenhausen, Zell	08.00 Uhr	Heilige Messe mit Kerzensegnung und Blasius-Segen
Dienstag, 02.02.	Hohenschäftlarn	19.00 Uhr	Heilige Messe mit Kerzensegnung und Blasius-Segen
Mittwoch, 03.02.	Icking, Alte Kirche Icking, Alte Kirche	18.20 Uhr 19.00 Uhr	Lobpreisandacht mit Harfenbegleitung Heilige Messe mit Kerzensegnung und Blasius-Segen
Donnerstag, 04.02.	Hohenschäftlarn Icking, Irschenhausen	19.00 Uhr 19.00 Uhr	Eucharistische Anbetung bis 20.00 Uhr Heilige Messe mit Kerzensegnung und Blasius-Segen
Freitag, 05.02.	Icking, Walchstadt Baierbrunn	19.00 Uhr 19.00 Uhr 19.30 Uhr	Heilige Messe mit Kerzensegnung und Blasius-Segen Heilige Messe Eucharistische Anbetung bis 20.00 Uhr
Sonntag, 07.02.	Hohenschäftlarn Icking Baierbrunn Ebenhausen	09.00 Uhr 09.00 Uhr 10.30 Uhr 10.30 Uhr	Heilige Messe, anschl. Unterkirchencafé Heilige Messe, anschl. Café unterm Kirchturm Heilige Messe mit Kerzensegnung, Blasius-Segen u. Kinder-Sonntagrunde Heilige Messe mit Kerzensegnung und Blasius-Segen

Mittwoch, 10.02.	Ebenhausen	19.00 Uhr	Heilige Messe mit Aschenauflegung
	Baierbrunn, Pfarrkirche	19.00 Uhr	Heilige Messe mit Aschenauflegung
Sonntag, 14.02.	Neufahrn	09.00 Uhr	Heilige Messe
	Hohenschäftlarn	10.30 Uhr	Heilige Messe mit Aschenauflegung
	Icking	10.30 Uhr	Heilige Messe mit Aschenauflegung
Mittwoch, 17.02.	Icking, Alte Kirche	18.20 Uhr	Lobpreisandacht mit Harfenbegleitung
	Icking, Alte Kirche	19.00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag, 18.02.	Hohenschäftlarn	06.15 Uhr	Frühsschicht (Wortgottesdienst), anschl. Frühstück
Sonntag, 21.02.	Baierbrunn	10.30 Uhr	Heilige Messe mit Kinder-Sonntagsrunde
	Ebenhausen	10.30 Uhr	Familiengottesdienst zur Fastenzeit
Donnerstag, 25.02.	Hohenschäftlarn	06.15 Uhr	Frühsschicht (Wortgottesdienst), anschl. Frühstück
Sonntag, 28.02.	Hohenschäftlarn	10.30 Uhr	Familiengottesdienst zur Fastenzeit
Mittwoch, 02.03.	Icking, Alte Kirche	18.20 Uhr	Lobpreisandacht mit Harfenbegleitung
	Icking, Alte Kirche	19.00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag, 03.03.	Hohenschäftlarn	06.15 Uhr	Frühsschicht (Wortgottesdienst), anschl. Frühstück
	Hohenschäftlarn	19.00 Uhr	Eucharistische Anbetung bis 20.00 Uhr

Freitag, 04.03.	Ebenhausen, Evang. Seniorenheim (Aula) Icking	17.00 Uhr 19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Welt- gebetstag, anschl. Abendessen Ökumenischer Gottesdienst zum Welt gebetstag
	Baierbrunn	19.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Welt- gebetstag
Samstag, 05.03.	Ebenhausen	19.00 Uhr	Bußgottesdienst (Pfarrverband)
Sonntag, 06.03.	Hohenschäftlarn Baierbrunn Icking	09.00 Uhr 10.30 Uhr 09.00 Uhr	Heilige Messe; Unterkirchencafé Heilige Messe, anschl. Fastenessen Heilige Messe; Café unterm Kirchturm
Donnerstag, 10.03.	Hohenschäftlarn	06.15 Uhr	Frühschicht (Wortgottesdienst), anschl. Frühstück
Sonntag, 13.03.	Icking	10.30 Uhr	Familiengottesdienst zur Fastenzeit
Mittwoch, 16.03.	Icking, Alte Kirche Icking, Alte Kirche	18.20 Uhr 19.00 Uhr	Lobpreisandacht mit Harfenbegleitung Heilige Messe
Donnerstag, 17.03.	Hohenschäftlarn	06.15 Uhr	Frühschicht (Wortgottesdienst), anschl. Frühstück

Partnerschaft, Ehe und Familie – Kommunikationstrainings

In der Erzdiözese München und Freising gibt es eine große Vielfalt von Angeboten, die auf der Grundlage von Evangelium und christlichem Glauben Ehe und Familie schützen und stärken, beraten und begleiten wollen.

Eine Übersicht über das kirchliche Engagement in verschiedenen Bereichen finden Sie im Internet:

www.erzbistum-muenchen.de – Seelsorge, Beratung, Soziales – Ehe und Familie.

Es ist heute eine Kunst, als Paar zu leben. Auch wenn Liebe und Zuneigung groß sind, fällt es oft schwer, das, was auf dem Herzen liegt der Partnerin / dem Partner angemessen zu sagen.

Da ist es hilfreich, einen virtuellen „Werkzeugkoffer“ an der Hand zu haben, um das, was mich innerlich bewegt, so zu sagen, dass wir uns verstehen. Kommunikationstrainings für Paare helfen dabei: **EPL** und **KEK**. Was ist das? **EPL** - Ein Partnerschaftliches Lernprogramm. Dieses Angebot wendet sich vor allem an junge Paare in fester Beziehung (bis fünf Ehejahre). **KEK** - Konstruktive Ehe und Kommunikation. Angesprochen sind Paare, die in langjähriger Beziehung leben und nicht in der Krise sind.

Sie lernen dabei anhand von einfachen Regeln und unter kompetenter Anleitung, wie Gespräche konstruktiver werden und wie Konflikte für beide zufriedenstellend gelöst werden können.

Entwickelt und wissenschaftlich untersucht wurden diese Trainings vom Institut für Forschung und Ausbildung in Kommunikationstherapie München e.V.

Weitere Informationen gibt es unter www.ehe-und-familie.info/

Dr. Martina Eschenweck

Vom hellen Tor der Sonnenbahn
bis zu der Erde fernstem Rand
erschalle Christus unser Lob,
dem König, den die Magd gebar.

Der Herr und Schöpfer aller Welt
hüllt sich in arme Knechtsgestalt,
im Fleische zu befrein das Fleisch,
vom Tod zu retten, die er schuf.

Er scheut es nicht, auf Stroh zu ruhn,
die harte Krippe schreckt ihn nicht.
Von einer Mutter wird gestillt,
der allem Leben Nahrung gibt.

Der Himmel bricht in Jubel aus,
die Engel künden Gottes Huld,
den Hirten wird geoffenbart
der Hirt, der alle Völker lenkt.

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Preis,
Gott, den die Jungfrau uns gebar,
Lob auch dem Vater und dem Geist
durch alle Zeit und Ewigkeit. Amen.

(Hymnus zu den Laudes
in der Weihnachtszeit)

Seelsorgeteam

Peter J. Vogelsang, Pfarrer

Kath. Pfarramt St. Benedikt, Lechnerstraße 11, 82067 Ebenhausen
Telefon 08178/9325-11; E-Mail pvogelsang@ebmuc.de

P. Johannes Ott, Pfarrvikar

Kloster Schäftlarn, 82067 Ebenhausen
Telefon 08178/7925

Dr. Martina Eschenweck, Pastoralreferentin

Forstenrieder Weg 13, 82065 Baierbrunn
Telefon 089/74480811; E-Mail meschenweck@ebmuc.de

Pfarrbüro St. Peter und Paul, Baierbrunn

Forstenrieder Weg 13, 82065 Baierbrunn; Sekretärin: Steffi Marzluf
Geöffnet Mo 8-10 und 17-19 Uhr, Do und Fr 8.30-12 Uhr
Telefon 089/7448080, Fax 089/74480820;
E-Mail St-Peter-und-Paul.Baierbrunn@ebmuc.de
www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn

Pfarrbüro St. Benedikt, Ebenhausen und St. Martin, Neufahrn

Lechnerstr. 11, 82067 Ebenhausen; Sekretärin: Martina Geisenhofer
Geöffnet Mo 14-16 Uhr und Do 9-12 Uhr
Telefon 08178/93250, Fax 08178/932517;
E-Mail St-Benedikt.Ebenhausen@ebmuc.de
www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn

Pfarrbüro St. Georg, Hohenschäftlarn

Starnberger Straße 39, 82069 Schäftlarn; Sekretärin: Angelika Urban
Geöffnet Di und Fr 8.15-11.30 Uhr
Telefon 08178/3749, Fax 08178/868572;
E-Mail St-Georg.Hohenschaeftlarn@ebmuc.de
www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn

Pfarrbüro Heilig Kreuz, Icking

Kirchenleite 23, 82057 Icking; Sekretärin: Uschi Pfeiffer
Geöffnet Di 8.30-11.30 Uhr und Mi 14.30-16.30 Uhr
Telefon 08178/5328, Fax 08178/9059001;
E-Mail HI-Kreuz.Icking@ebmuc.de
www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn



Zeller Krippe

**Telefonische Ansage der Gottesdienstzeiten:
08178 / 9488 688**

Bildnachweis:

S. 3: Dr. M. Eschenweck, S. 11: jew. G. Attmannspacher; S. 14: Katholischen Gemeinde Deutscher Sprache auf Gran Canaria; S. 16: M. Ramsel; S. 17: B. Kandler-Schmitt; S. 18: A. Zacher; S. 19: Buch „ Lebendiger Adventskalender“, Verlag Junge Gemeinde; S.22: V. Ergenz; S. 23: R. Wetzke; S. 25: H. Strauss, R. Wetzke; S. 26 U. Richter; S. 44: W. Steck

Impressum:

Herausgeber: PGR St. Peter und Paul, St. Benedikt, St. Georg, Heilig Kreuz;
verantwortlich: Pfarrer Peter J. Vogelsang
Redaktion: Dr. M. Eschenweck, A. Haubs, B. Kandler-Schmitt, W. Steck
Auflage: 3600; Satz: W. Steck

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. Februar 2016.

Wir freuen uns über Beiträge. Bitte senden an: pv-schaeftlarn@ebmuc.de